

Die Schweiz in den ausländischen Medien: 3. Quartal 2024

Direkte Demokratie: Herausforderungen und Chancen

«Prosecutors probe allegations of fake voter rolls in Switzerland's vaunted direct democracy»

(Associated Press, USA)

Die direkte Demokratie der Schweiz mit ihren unterschiedlichen Instrumenten stösst im Ausland in verschiedenen Zusammenhängen auf mediales Interesse. Mehrere Berichte thematisieren sachlich die vermuteten Unregelmässigkeiten bei der kommerziellen Sammlung von Unterschriften für Volksinitiativen in der Schweiz. Das politische System der Schweiz wird in diesen Beiträgen als einzigartig und grundsätzlich positiv dargestellt, zuweilen wird aber auch kritisch auf mögliche Schwachstellen aufmerksam gemacht.



Gesammelte Unterschriften für die Volksinitiative «Ja zu fairen AHV-Renten auch für Ehepaare», eingereicht am 27. März 2024. (© FAZ)

Gute Dienste und Neutralität bleiben medial präsent

Auch nach der Bürgenstock-Konferenz zum Frieden in der Ukraine erhalten die Guten Dienste der Schweiz Sichtbarkeit in den ausländischen Medien, etwa mit Genf als Austragungsort der von den USA initiierten Gespräche zum Krieg im Sudan. Darüber hinaus widmen sich ausländische Medien auch weiterhin in unterschiedlichen Kontexten der Schweizer Neutralität. Mehrere Beiträge thematisieren sachlich den Bericht der vom VBS eingesetzten Studienkommission Sicherheitspolitik und diskutieren mögliche Auswirkungen der darin enthaltenen Empfehlungen auf die Neutralitätspolitik der Schweiz. Russische Medien verbreiten auch darüber hinaus nach wie vor das Narrativ einer nicht mehr neutralen Schweiz.

«A definition of Swiss neutrality remains elusive, but at least the debate has begun»

(The Irish Times, Irland)



Jets der Patrouille Suisse illustrieren einen Beitrag über die von der Studienkommission Sicherheitspolitik empfohlene Annäherung an NATO und EU. (© Politico)

Erstmaliger Einsatz der Suizidkapsel macht Schlagzeilen

Der erste Fall einer mittels der 'Suizidkapsel Sarco' durchgeführten Sterbehilfe in der Schweiz löst weltweit ein sehr grosses Medienecho aus. Die Berichterstattung ist generell sachlich. Die Medien unterstreichen, dass die Sterbehilfe in der Schweiz

«While assisted dying is legally protected in some circumstances in Switzerland, it is strictly regulated and the Sarco pod has encountered opposition»

(BBC, UK)

zwar liberaler als in anderen Ländern gehandhabt werde, aber streng reglementiert sei. Auch die Haltung des Bundesrates, dass der Einsatz der 'Suizidkapsel' nicht rechtskonform sei, erwähnen die Medienberichte. Deren regelwidrige Anwendung habe auch in der Schweiz für Aufsehen gesorgt.



Die 'Suizidkapsel Sarco' in einem Wald in der Schweiz, wo sie im September zum ersten Mal eingesetzt wurde. (© O Globo)

Unwetter und Klimakrise: Folgen für den Schweizer Alpenraum

Die schweren Unwetter im Juli und August, die in der Schweiz zu Hochwasser, Erdbeben und Todesopfern geführt haben, finden in ausländischen Medien grosse Beachtung. In der Berichterstattung erscheint die Schweiz als vulnerabel gegenüber von Naturkatastrophen. Unter dem Hinweis auf eine klimabedingte Häufung extremer Wetterereignisse berichten ausländische Medien in der Folge ausführlicher über Auswirkungen des Klimawandels auf die Schweizer Bergregionen und mehrere europäische Medien thematisieren die Gefahren für die Siedlungen in den Alpen. In sozialen Medien verbreitete Fotos, die das Abschmelzen Schweizer Gletscher illustrieren, erscheinen in Leitmedien weltweit als wichtiger Indikator für den Klimawandel.

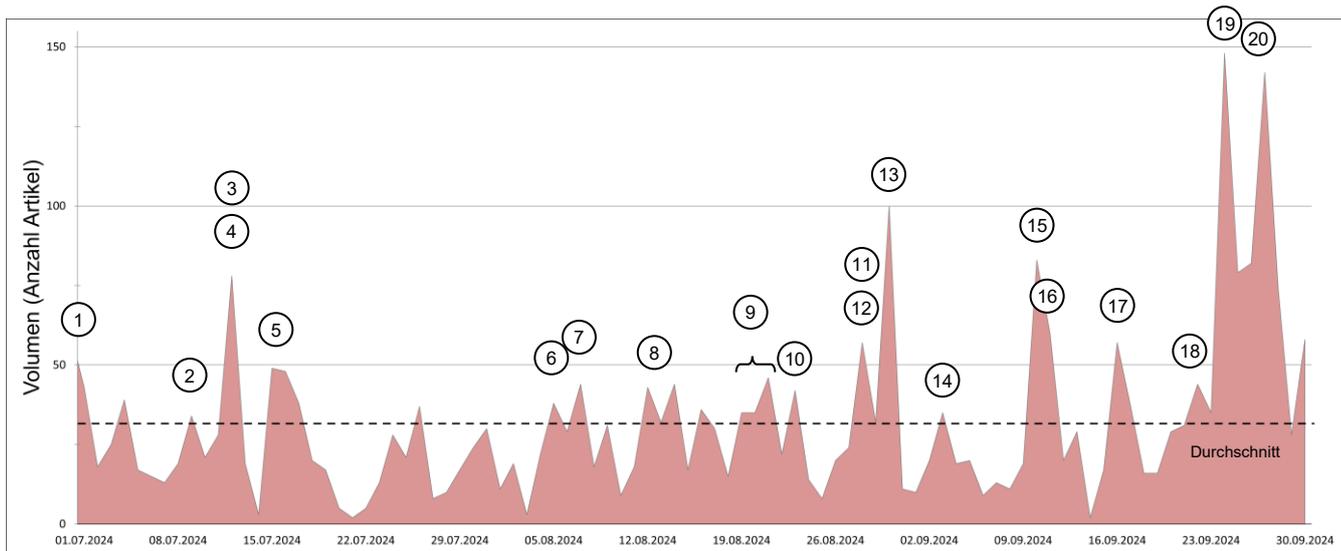
«Dans le Tessin, le sort incertain des villages alpins menacés par les éboulements»

(Le Monde, Frankreich)



Zwei Bilder, die ein Tourist im Abstand von 15 Jahren am gleichen Ort aufnahm, zeigen den enormen Rückgang des Rhonegletschers und wurden in den sozialen Medien viral verbreitet. (© The Guardian)

Quantitative Entwicklung der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz



Entwicklung des Volumens der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien, 01.07.2024 – 30.09.2024). Eine Spitze kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

(1) Schwere Unwetter (2) Verschiedene Meldungen zur Sterbehilfe in der Schweiz und ‘Suizidkapsel Sarco’ (3) Rückkehr katalanischer Separatisten aus Schweizer Exil (4) Einsturz Baugerüst Prilly VD mit Todesopfern (5) Ukrainekrieg: Verschiedene Meldungen zur Schweiz, u.a. Treffen zwischen Bundesrat Cassis und russ. Aussenminister Lawrow in New York (6) Verurteilung Glencore wegen Korruption in der DR Kongo (7) Gletscherschmelze: Viraler Social-Media-Post (8) Gespräche in Genf zur Einstellung der Kampfhandlungen im Sudan (9) Ideenwettbewerb: Beseitigung Munition in Schweizer Seen (10) Neuer CEO Nestlé (11) Vorschlag Aufhebung Neubauverbot von Kernkraftwerken in der Schweiz (12) 1MDB: Urteil Bundesstrafgericht (13) Basel wird Host-City des European Song Contest 2025 (14) Unregelmässigkeiten bei Unterschriftensammlung für Volksinitiativen (15) Berufungsgericht Genf verurteilt Tariq Ramadan (16) Femizid Binningen BL (17) US-Turnerin Jordan Chiles beantragt Aufhebung von TAS-Entscheid bei Bundesgericht (18) Eidg. Abstimmung (Biodiversitätsinitiative, BVG-Reform) (19) Erster Einsatz ‘Suizidkapsel Sarco’ (20) Tod Muriel Furrer an Strassenradrenn-WM in Zürich

Im Fokus: Erfahrungsberichte von Zugewanderten über das Leben in der Schweiz

Die Schweiz ist ein beliebtes Zuwanderungsziel, insbesondere für Menschen aus den Nachbarstaaten und Südeuropa. In europäischen Medien spiegelt sich diese Tatsache in jüngerer Zeit in diversen Erfahrungsberichten von in die Schweiz migrierten Personen. Diese basieren dabei oft auf anekdotischen Beiträgen in sozialen Medien, die sich dort grosserer Resonanz erfreuen. So werden aktuell auf mehreren TikTok-Accounts regelmässig kuriose Anekdoten und Erfahrungen von



Die TikTokerin [heidjinnx](#) berichtet von unerwarteten Herausforderungen bei ihrem Umzug in die Schweiz. (Quelle: [TikTok](#))



Auf dem TikTok-Account [suiza.en.español](#) erklärt ein in der Schweiz lebender Spanier, wie streng und vor allem teuer die Schweizer Vorschriften zur Abfallentsorgung sein können. (© [El Confidencial](#))

in der Schweiz lebenden Spanierinnen und Spaniern veröffentlicht, über die in der Folge auch verschiedene spanische Leitmedien berichten. Inhaltlich erstrecken sich die Beiträge von konkreten Hilfestellungen und Tipps für frisch Zugewanderte über sachliche Erklärungen zum Alltag in der Schweiz. Bisweilen werden auch gesellschaftliche Eigenheiten, wie etwa bei Einheimischen wahrgenommene Vorurteile gegenüber verschiedenen Migrationsgruppen, kritisch angesprochen. Persönliche Erfahrungen einer Diaspora in der Schweiz lassen sich gerade durch Video-Beiträge in sozialen Medien wie TikTok, Instagram etc. lebendig und alltagsnah vermitteln. Aufgenommen in die Berichterstattung redaktioneller Medien prägen sie damit die Wahrnehmung der Schweiz im Ausland zu einem nicht unerheblichen Teil mit.

Das Monitoring des Images der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz in den Leitmedien von 23 Ländern – Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Serbien, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA – sowie in panarabischen und EU-Leitmedien. Kontakt: EDA, Präsenz Schweiz, Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern, Tel. +41 58 462 34 63, prs@eda.admin.ch, <https://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>